

Kemsthal-Bote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus 1 M. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf. auswärts 9 Pf.

Nr. 135.

Samstag der 1. September 1888.

49. Jahrgang.

Bekanntmachungen.

Waiblingen.

An die Schultheißenämter.

Die Schultheißenämter derjenigen Gemeinden, in welchen sich Einrichtungen zu Herstellung von Werken der Literatur und Kunst (Buchdruckereien, Lithographien, Xylographien u. dergl.) oder Verkaufsstellen solcher Werke, (Buchhandlungen, Kommissionäre etc.) befinden, werden aufgefordert, den betreffenden Gewerbeinhabern die im Württ. Regierungsblatt des laufenden Jahres Seite 312 zum Abdruck gekommene Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 7. d. M., betr. die Ausführungsbestimmungen zu der am 9. Sept. 1886 in Bern abgeschlossenen Uebereinkunft wegen Bildung eines internationalen Verbandes zum Schutze von Werken der Literatur und Kunst zu eröffnen.

Den 31. August 1888.

A. Oberamt:
Thym.

Waiblingen.

Die in dem oberamtlichen Erlaß vom 16. ds. Mts.,

betr. die Stellung von Vorspann

während der diesjährigen Herbstmanöver (Kemsthalbote No. 126) bezeichneten Stadtschultheißenämter und Schultheißenämter werden hiemit in Kenntnis gesetzt, daß von den abgeschlossenen Verträgen nur 1 Vertrag von Hohenader, 1 Vertrag von Wittenfeld, 1 Vertrag von Hochberg, 1 Vertrag von Nellmersbach und 4 Verträge von Schwaikheim genehmigt und solche heute hinausgegeben worden sind.

Am 31. August 1888.

A. Oberamt:
Thym.

Waiblingen.

Aufforderung zur Steuerzahlung.

An der Steuer pro 1. April 1888/89 sind nunmehr $\frac{5}{12}$ und mit Beginn des nächsten Monats $\frac{9}{12}$, also die Hälfte, zur Bezahlung verfallen und ergeht daher an die Steuerpflichtigen die Aufforderung, nach Maßgabe der vorjährigen Steuerumlage, soweit nicht schon geschehen, den verfallenen Betrag in Balde hieher zu entrichten.

Gleichzeitig werden diejenigen, welche noch mit Steuer pro 1887/88 und Brandschaden im Rückstande sind, darauf aufmerksam gemacht, daß sie, wenn nicht bis nächsten Mittwoch, den 5. Sept. volle Zahlung erfolgt, in nächster Woche beim Stadtschultheißenamt eingeklagt werden müssen.

Den 29. August 1888.

Stadtpflege.

Waiblingen.

Verpachtung von Dachböden.

Die auf dem Rathause sich befindlichen Dachböden werden zum Hopfentrocknen am nächsten

Montag, den 3. Sept. d. J.,
Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathause verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Den 31. August 1888.

Stadtpflege.

Waiblingen.

Haber-Verkauf.

Nächsten

Montag, den 3. d. M.,
Vormittags 11 Uhr

wird der Haber-Ertrag von

ca. 20 Ur auf der f. g. Wüste

auf dem Rathause verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen sind.

Den 31. August 1888.

Stadtpflege.

Waiblingen.

Museums-Gesellschaft.

Samstag, den 2. September

Nachmittags-Ausflug

auf den Cappelberg bei Fellbach.

Sammlung 1 Uhr Nachmittags im Lesezimmer,

Abmarsch präzise 1½ Uhr.

Zu zahlreicher Teilnahme wird freundlichst eingeladen.

Der Ausschuss.

Waiblingen.

Am kommenden

11. September

gedenkt der

Evangel. Kirchengesangverein für Württemberg

das

Landes-Kirchengesangfest

hier abzuhalten. Zur Besprechung der Vereinsangelegenheiten findet Vormittags 10 Uhr die Hauptversammlung im Rathausaal statt. Nachmittags 2 Uhr beginnt sodann der Festgottesdienst, bei welchem Herr Dekan Geß die Liturgie und Herr Stadtpfarrer Wunderlich von Cannstatt die Predigt übernehmen wird. Die dabei vorkommenden Gesänge werden durch die Kirchenchöre von Waiblingen, Gmünd, Göppingen, Heslach, Kirchheim u. T., Lorch, Marbach, Nürtingen, Plieningen, Pläderhausen und Schorndorf (440 Sänger und Sängerinnen) ausgeführt werden.

Eintrittskarten à 50 Pfg.,

(für reservierte Plätze à 1 M.),

sowie Texte mit Festprogramm à 10 Pfg.

sind bei den Herren Kaufmann Walz & Willinger zu haben.

Vereinsmitglieder haben gegen Vorzeigen ihrer (heutigen) Mitgliederkarten freien Zutritt auf reservierten Plätzen.

Zu letzteren ist der Eingang durch das Seitenportal neben der Sakristei, zu allen übrigen Plätzen durch das Hauptportal.

Abends von 4 Uhr an

gesellige Vereinigung in den Gasthöfen „Post“ und „Adler“. Zur Teilnahme an derselben können jedoch des beschränkten Raumes wegen nur die Sänger und sonstigen Vereinsmitglieder, letztere gegen Vorweisung ihrer Mitgliederkarten zugelassen werden.

Alles Weitere besagen die Programme.

Der geschäftsführende Ausschuss:

Abt. Firkhardt. Eille.
Hegele. Fetzold.

Das Lokalkomitee:

Walz. Ehl. Geß.
Gminder. Küberli. Adler.

Konservativer Verein.
Montag, den 3. Septbr. im Löwen.

Waiblingen.

Obst-Verkauf.

Marie Kuppinger verkauft
am nächsten

Montag den 3. September
den Obst-Ertrag

in den Schippertsäckern geschätzt zu
64 Simri.

Man versammelt sich auf dem
Platz Mittags 1 Uhr.

Waiblingen.

3 Weinfässer

im Gehalt von 4 bis 9 Eimer,
werten

Montag, den 3. Sept.,
Nachmittags 2 Uhr

in dem Keller von Herrn Apotheker
Marggraf im Aufstreich verkauft
werden.

Waiblingen.

Das Haus, alte Bahnhofstraße,
der frühere Bäcker, ist auf Martini

zu vermieten,

eventuell auch zu verkaufen.

Dasselbe enthält im Parterre 3 große
Zimmer, Küche und Geschäftsräume.
Im ersten Stock 2 Wohnungen mit
je 3 Zimmer, Küche, Zubehör, Bal-
kon und großen Garten vor dem
Haus. Dasselbe eignet sich auch be-
sonders für Fabrikzwecke und wird
einzeln oder zusammen vermietet.

Näheres bei

Herrn Gerichtsvollzieher
Wiser.

Waiblingen.

Ein jüngeres

Dienstmädchen

findet sogleich Stelle.

Wo? sagt

die Red. d. Bl.

Waiblingen.

Ein fleißiges

Mädchen

nicht unter 16 Jahren wird in eine
kleine Familie sofort gesucht.

Zu erfragen bei der Redaktion.

Stuttgart.

Einen Lehrling

sucht Johannes Baim,
Bädermeister, Hasenbergstr. 45

Pferde-Verkauf.

Unterzeichneter verkauft



Donnerstag,
den 6. Septbr.

seine 2 Pferde

sowie einen starken 2spännigen

Wagen,



wozu Liebhaber einladet

J. Hörmann, Ziegler
in Winnenden.

Eheringe

unter Garantie sind in größter Aus-
wahl zu den billigsten Preisen stets
vorrätig bei

Carl Kurb, Stuttgart

Goldarbeiter

Eberhardsstraße 59.

neben dem Neuen Tagblatt.

Gustav Pross
Stadtpolizeiamts-Assistent
Henriette Beeh
--- Verlobte. ---

Waiblingen.
Stuttgart.

Heubach,
O.A. Gmünd.

1. September 1888.

Endersbach Remsthal-Station.

Landlich-

Gaas-undGarten-Verkauf.

Wegen beabsichtigten Wegzugs von hier verkaufe ich mein, in ge-
sunder, freier und milder Luft mit schöner Aussicht im Garten stehendes,
an den frequenten Straßen nach Waiblingen, Stetten und Rommelshausen
stehendes, 2stödiges Wohnhaus, Zimmern und weiteren
Räumlichkeiten, sehr gutem Keller, Waschhaus und Stal-
lung nebst ca. 1 1/4 Morg. großem Baum, Gras- und Ge-
müsegarten, zum angenehmen Landstz für eine Fami-
lie passend, und lade zu dessen und des

Obst-Ertrags

baldfälliger Besichtigung freundlich ein.

ref. Schultheiß Fricker.

Eine größere Partie

Ellenwaren-Reste

habe ich wieder zurückgesetzt, besonders stark vertreten und preiswert sind
Bis und Wollstoffreste zu Kleidern zc. von 1-10 Meter.

Gottlob Weiss.

Stuttgart.

Sehr billig rein wollene Burkin für Herren- & Knaben-Anzüge.

Aus einer Contursmasse habe ich eine Partie rein wollene Burkin
welche sich zu Herren- und Knabenanzügen vorzüglich eignen, käuflich
übernommen. Der Meter wird abgegeben von 2.50 an.

Gleichzeitig empfehle ich auch meine rein wollenen Strickgarne

H. Herion,

Königsstrasse 18. B Hinterhaus parterre.

STUTTGART.

Herr Meier in Aengsten!

Uns schreibt da heute aus den Bergen

Ein Kunde mit Namen Meier:

„Ich hatte gestern infames Pech,
Der Reinfall war unsehener!

Bin lustig auf der Kegelbahn

Und nehm' die Kugel mit Lachen,

Und werfe —, da hör' ich auf einmal

Ein höchst verdächtiges Krachen.

Ich schaue nach — ja wohl, ganz recht,

Da haben wir nun die Cause:

Derplakt und zerrissen kreuz und quer

Ist meine einzige Hose.

O, Goldne Zweiundzwanzig, hab'

Erbarmen mit meinen Aengsten:

Schick' mir eine Hose — es halten ja,

Die Hosen von dir am längsten.

Natürlich schicken per Post wir gleich,

Wie Eisen so fest und nicht teuer,

Vom besten Schnitt und elegant

Eine Hose dem Herrn von Meier.

Frühjahrs- u. Sommerüberzieher zu 10, 12, 14, 16,
18, 20-36 M.

Frühjahrs- u. Sommeranzüge, elegant und gut, 12,
14, 16, 18, 20, 22, 24, 28-45 M.

Lustre-, Alpaca-, Cachemire-, Bascha-Zoppen und

Höde zu 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12-20 M.

Moleskin- und Leinen-Anzüge 6, 7, 8, 9, 10-20 M.

Hosen und Westen, Hosen, Zoppen, u. s. w. u. s. w.

„Goldene 22“

22

Concurrenz-Verein

Rothebühlstraße

im Neubau.

Auf Hausnummer „22“ bitte zu achten.

Auch Sonntags geöffnet.

22

Waiblingen.

Erdöl

beste Qualität ist zu haben.

Milchgläser, Dochte,
Cylinder

bei Dgd.-Abnahme äußerst billigt bei

Karl Burger,

Kupferschmid.

Waiblingen.

Guten

neuen Most

empfiehlt, das Liter zu 16 Pfg.,

D. Schätzle.

Waiblingen.

Scheffel-Säcke

sind fortwährend zu haben und em-
pfehlte solche billigt

Karl Klent,

am Beinsteiner Thor.

W. LINDAUER

in Geradstetten

empfiehlt in nur guten und soliden
Fabrikaten:

Tuch & Buxkin,

worunter viele Reste,

Halbtuche, Hosenzeuge,

woll. Rock- und

Hemden-Flanelle

Baumwollflanelle,

Bett- & Bügel-Decken.

Fertige Hemden,

Arbeitshosen, Knaben-

Anzüge, sowie ganze

Anzüge nach Maß.

Größte Auswahl! Billigste Preise!

Rosinen & Zibeben,

bei Abnahme von 5 Pfd. an zu 32

und 27 Pfg., Wiederverkäufer extra

Preise, empfiehlt in schönster Waare

W. Lindauer

in Geradstetten.

Stuttgart.

Goldwaaren

Silberwaaren

jeder Art, insbesondere

Eheringe

in größter Auswahl zu äußerst

billigen Preisen unter Garantie

empfiehlt

Karl Münz, Goldarbeiter

Süßstr. 5 gegenüber d. Gasthofz. Strich.

Den echten Holländ. Rauch-

tabak, dessen tausendfaches Lob

notarie II beglaubigt ist, erhält

man nur bei B. Becker in Seesen.
Ein 10-Pfd. Beutel sco. 8 M.

Miet-Verträge

Lehr-Verträge

sind zu haben bei C. F. Sud.

Krieger-Verein Waiblingen.

Montag, den 3. Sept.
Abends 8 Uhr



Monats-Versammlung

zugleich
Erinnerung an die Tage bei Sedan.



Zahlreiches Erscheinen erwartet.

Der Ausschuß.



Gesellschaftsgesamt!

In Waiblingen bei Gustav Bezner.
in Winnenden bei Rfm. Hahn.

Thurmelin ist ein staubfeines Pulver und ohne Gift für Menschen und Haustiere. Wer zur Vernichtung von Wanzen, Schwaben, Rissen, Heimschen, Motzen oder Schaben, Fliegen, Ameisen, Kopf- u. Blattläusen, Fliegen, Raupen, Spinnen etc. sein Geld nicht umsonst ausgeben will, der kaufe nur Thurmelin. Alles Ungeziefer, das mit einem Staubbüchsen Thurmelin in Berührung kommt, wird durch Anschwellen des Saugrüssels tödlich getödtet. Das Thurmelin ist nur in Flascons zu 80 Pf., 60 Pf., 1 M., 2 M. u. 4 M., Patent-Spritzen hierzu à 50 Pf. mit genauester Gebrauchsanweisung zu beziehen.

Husten,
Heiserkeit,
Hals-, Brust- und
Lungenleiden,
Keuchhusten.

echt rheinischer
Trauben-Brust-Honig

ein Kraftauszug aus edelsten Weintrauben, bestbewährtes, nie versagendes köstlichstes Haus- u. Genusmittel von grösstem Nährwerthe u. leichter Verdaulichkeit.

Prosop. mit Gebr.-Anw. und viel. Attest. b. jed. Flasche.

Jede Fl. trägt d. Schutzm. m. Ans. d. Stadt Mainz u. ist m. neblig. Fabrikstemp. verschlossen.

Preis à 0.60, 1., 1.50 u. 3.— pr. FL

Allein echt unter Garantie in:
Waiblingen bei Herrn Chr. Wieland, Conditor.

Wie kommen Sie zu solchem Haarwuchs???
Herrlicher Locken üppige Fülle — Zierde den Mann, entzückt die Frau, Leset bedächtlich — und let's Euer Willie — Habt Ihr die Zierde — d'rum merket genau!

Phönix-Pomade
für Haar- und Bartwuchs

durch ärztl. Autoritäten u. vielf. Dankschreiben anerkt, fördert unter Garantie bei Damen u. Herren, ob alt od. jung, in kurzer Zeit einen üppigen, schönen Haarwuchs u. schützt vor Schuppenbildung, Ausgehen u. Spalten der Haare, frühzeitigem Ergrauen, wie auch vor Kahlköpfigkeit etc. u. erzeugt selbst bei jung. Herren nach kurzem Gebrauche einen kräftigen Bartwuchs. Wer sich die natürliche Zierde eines schönen Haares bis in das späteste Alter erhalten will, gebrauche allein die Phönix-Pomade, welche sich durch feinen Geruch wie Billigkeit vor allen ähnlichen Fabrikaten auszeichnet. Postversandt gegen vorherige Einsendung des Betrages oder Nachnahme nach der ganzen Welt.

* Preis pro Büchse Mk. 1.— und Mk. 2.— *
Wiederverkäufer werden gesucht.

Gebr. Hoppe, Berlin SW., Charlottenstr. 22a,
Medizinisch-chemisches Laboratorium u. Drogenhandlung.

Blasentarrh.
Blasenlähmung.

Im Alter von 65 Jahren hat mich Herr Dr. **Bremider**, pract. Arzt in **Glarus** von einem heftigen **Blasentarrh** mit krampfhaften **Schmerzen**, **Drang** zum **Urinieren**, **eitrigem Ausfluss**, **Wasserbrennen**, **Blasenlähmung** (mußte den Urin stündlich mit dem **Chatheber** entleeren) durch briefliche **Behandlung** gänzlich **geheilt**. **Großschloßheim**, August 1887. **Paul Frank**. Keine **Geheimmittel!** Adresse: „**Dr. Bremider**, postlagernd **Konstanz**.“

Abonnements-Einladung.
Für den Monat
September
kann auf den
„Remsthal-Boten“
bei allen Postämtern und Postboten für 40 J bei der Expedition für 30 J abonnirt werden.

Die Redaktion.

Württemberg.
* * * **Hegnach**, 31. August. Während gestern über den Mittag Gemeindepfleger L. und dessen Knecht in der Scheuer arbeiteten, schlich sich ein etwas verkommener Handwerksbursche in die zum Teil verschlossene Wohnung, um sein Wesen in der Stube dort zu treiben. Er machte sich an die Tischlade, um wahrscheinlich seinen Hunger zu stillen, und wollte dann auch dem gut verschlossenen Geldschrank seine Aufmerksamkeit machen, indem er schon den auf dem Schrank stehenden Wäschkorb entfernt hatte. Hier hätte er zwar kein schlechtes Geschäft gemacht, denn ein hiesiger Bürger legte morgens vorher 400 M. in die Darlehenskasse ein. Doch bei diesem Fang wurde er verjagt, da der Gemeindepfleger zufällig in seine Stube zurückkehrte und nichts ahnend in Gedanken in sein Schlafzimmer eintreten wollte. Aber, o Schrecken! Hinter der Bettlade sah ein Schopf hervor und in Todesangst mußte nach dem Ungeheuer gegriffen werden. L. behielt nun den Handwerksburschen fest in den Händen, bis Hilfe kam. Auf dem Rathhaus gab der Gefangene nur zur Antwort, er habe Hunger gehabt und nach Brot sehen wollen, und so wurde er dann unter dem Schutz der tüchtigen Hegnacher Polizei an's Amtsgericht Waiblingen eingeliefert. Ob man es hier mit einem nicht ganz zurechnungsfähigen Menschen oder mit einem echten Gauner zu thun hatte, wird die Untersuchung beweisen.

— **Württ. Feuerwehrrfest.** Als Beweis von dem auf dem Feuerwehrrfest entwickelten Durste teilt die „W. L.-Ztg.“ mit, daß die Eßlinger Aktienbrauerei allein 65,000 Liter (217 Eimer) Bier während der Festtage verbraucht hat.

— **Württembergische Hunde-Ausstellung.** In Eßlingen findet nächsten Sonntag den 2. September die Eröffnung der vom 2.—4. Septbr. dauernde Lokal-Ausstellung von Hunden aller Rassen statt. Obwohl nur Hunde im Besitz württembergischer Aussteller zugelassen worden sind, sind die Anmeldungen reichlicher ausgefallen, als man gehofft hatte. Fast 400 Hunde werden zur Hinführung gelangen, wovon fast die Hälfte auf deutsche Doggen entfallen und zwar sind genannt 80 einfarbige Doggen, 88 gestromte und 35 Tigerdoggen. Im ganzen werden 47 Rassen repräsentiert sein, unter denselben befinden sich Windhunde, Mastiffs, Neufundländer, Bernhardiner, Bulldoggen, Fuchshunde, Pudel, Spitzer, Bologneser, englische und württembergische Vorstehhunde, Zwergpinscher u. s. w. Zur Verteilung gelangen Geldpreise, silberne Medaillen und 12 wertvolle Ehrenpreise. Das Arrangement der Ausstellung, Lieferung der Käfige und der eigens erbauten Halle besorgt

die Berliner Firma Sprats Patent, welche auch die Ausstellung des Vorjahrs in Stuttgart arrangiert hatte. Sportsleute aus England und Frankreich, sowie Fachpressen Deutschlands und des Auslandes haben ihre Vertretung gemeldet, ebenso werden zahlreiche kynologische Vereine Deutschlands ihre Vertreter zur Ausstellung entsenden. Soweit sich bis jetzt beurteilen läßt, darf der arrangierende Verein der Hundezüchter in Eßlingen auf eine wohlgelungene Ausstellung rechnen, die den Beifall und die Anerkennung aller Hundefreunde und Fachleute finden wird.

— **Schorndorf**, 28. Aug. Die Vorbereitungen zu unserer am 6. und 7. September stattfindenden **Künkeleinfest** sind in vollem Gang. Der Festzug, der umfangreicher wird als er ursprünglich geplant war, wird ein sehr schönes historisches Bild geben. Die Festhalle ist nahezu aufgeschlagen, und die Festspielsproben nehmen den besten Fortgang. Der Leiter der letzteren, Herr Adolf Weckler, hat sich sehr befriedigt über die Bezeichnung der einzelnen Rollen ausgesprochen, und so verspricht die Aufführung des von ihm geschriebenen und einstudierten Stückes eine gute und originelle zu werden. Das Festspiel findet am 6. September, am Hauptfesttag, statt und beginnt abends 6 Uhr. Vorausbestellungen von Eintrittskarten zum Festspiel zu 3 M., 2 M. und 1 M. nimmt das Komitee (Adresse: Kaufmann Hahn) schon jetzt entgegen. Am Tag der Aufführung sind Karten von 4 Uhr an nur noch an der Kasse am Eingang der Festhalle zu haben. Die Festschrift ist erschienen und kann durch die C. W. Mayer'sche Buchdruckerei in Schorndorf à 50 Pfg. bezogen werden. Sie enthält mit dem Titelbild acht Illustrationen, welche von P. Christaller, Lehrer an der Kunstgewerbeschule in Stuttgart, entworfen und von obiger Druckererei in Bunt- und Tondruck ausgeführt wurden. Der 39 Seiten starke Text bietet zum Teil ganz neue, aus den Kirchenbüchern und den Stadt- und Amtsrechnungen vom Jahr 1688 entnommene Mitteilungen, welche höchst wertvolle Aufschlüsse über manche bis jetzt zweifelhafte oder unsichere Punkte geben. Der im Verhältnis zu dem interessantesten Inhalt und der hübschen, teilweise künstlerischen Ausstattung so billige Preis von 50 Pf. läßt einen großen Absatz der Festschrift hoffen.

— **Göppingen**, 29. August. Gestern wurde hier laut G. W. ein Dienstmädchen und deren Geliebter verhaftet, weil dieselben gemeinschaftlich nach und nach der Herrschaft des Mädchens und zwei weiteren im Hause einlogierten Familien für etwa 240 M. Wein aus dem Keller entwendeten, um sich gütlich damit zu thun!

— **Kottweil**, 29. August. Am 29. Mai d. J. brannte in Friedrichsberg, Gemeinde Harbt, D. Oberndorf, das Anwesen des Bauern Ferdinand Ganter ab, und verbrannten hiebei 6 Personen, nämlich die Ehefrau d. S. Ganter, dessen 4 Kinder und die 23 Jahre alte Dienstmagd Rosine Staiger von Dunningen. In den letzten Tagen brachte die Konstanzer Zeitung eine (auch im Remsthalboten wiedergegebene) Mitteilung des Inhalts, die Rosine Staiger sei nicht mitverbrannt, habe vielmehr das Ganter'sche Haus angezündet, sei hernach in die Schweiz entwichen, nun von dort zurückgekehrt und habe sich bei einem Württ. Gerichte freiwillig mit einer Selbstanzeige gestellt. Sicherer Erkundigungen zufolge ist diese Nachricht durchaus unbegründet.

— **Kottenburg**, 29. August. Im hiesigen, früher zur Herrschaft Hohenberg gehörigen sogenannten Schloßle, jetzt Landesgefängnis für Männer, brannte vor einiger Zeit ein Teil des mittleren Baues, in dem unten die Küche, oben die Schußerei untergebracht war, teilweise ab. Bei der in Angriff genommenen Grabarbeit zu einem Küchennennbau wur-

den ziemlich gut erhaltene Reste eines römischen Mosaikbodens von über 3 m Länge und 1 m Breite bloßgelegt. Vom Hauptfelde sieht man nur noch Anfänge von Rosetten, während das doppelte Vordürenstück gut erhalten ist. Die Fügung der Stücke ist sehr präzise und der Fund sehenswert. Vielleicht gelingt es, bei fernerer Nachgrabung noch mehr aufzudecken, da nach allem zu schließen, der Boden groß genug gewesen sein muß.

Nottenburg, 28. Aug. Im Spital starb laut „Tüb. Chr.“ letzten Samstag nachts ein „armer Reisender“ mit Namen Theobald Kühn aus Liegelbach, K. bayer. Bez. Amts Kaiserslautern, seines Zeichens ein Schirmmacher. Bei seiner Unterbringung ins Spital händigte er den barmherzigen Schwestern 2700 M. bares Geld ein. Die Summe wurde der Spitalverwaltung übergeben. Da giebt's in Wahrheit „lachende Erben“.

Wolnzach, 27. August. In Oberlauterbach starb laut „Ulmer Schnellpost“ die alte Jägerbäuerin von Attenhausen. Sie hinterließ, unterm Strohsack versteckt, 25,000 M. Obligationen, von welchen die Coupons seit 1884 nicht abgenommen waren.

Deutsches Reich.

Berlin, 30. Aug. Das sächsische Königspaar ist heute Abend 7 Uhr hier eingetroffen und wurde vom Kaiser und den Prinzen Heinrich und Leopold empfangen. Auf dem ganzen Wege nach dem Schloß wurde dasselbe von einer dichtgedrängten Volksmenge jubelnd begrüßt.

Berlin, 30. August. Der König von Schweden ist heute nachmittag mit Begleitung hier eingetroffen und von dem Kaiser, dem Prinzen Heinrich und den zum Ehrendienst befohlenen Grafen Monts und Generalmajor v. Brauchitsch empfangen worden. Nach herzlicher Begrüßung begaben sich der Kaiser und der König in das Schloß unter Voranritt und gefolgt von je einer Schwadron des Garde du Corps. Um 4 1/2 Uhr fand ein Diner mit 24 Gebeden zu Ehren der angekommenen Gäste statt.

Hamburg, 30. Aug. Auf der Alster ertranken gestern Abend vier junge Leute, welche eine Ruderpartie machten.

— Ueber die Feuerbrunst am 26., welche auf dem Steinwärdler gegenüber der Stadt Hamburg wütete, meldet die Hamb. Börsenhalle: In unglaublich kurzer Zeit loderte eine ungeheure Feuergarbe hoch auf und erleuchtete die Stadt und Umgebung. Der Funkenregen fiel bis in die Mitte der Stadt. Ganzlich eingeäschert wurden 7 große alte Holzschuppen, Schröder und Michaelen gehörend. Die Schuppen wurden früher zur Gummifabrik benutzt, sind jetzt aber zur Lagerung von Kaufmannsgütern verpachtet und zwar: ein Schuppen an Nathan Philipp u. Co., vier an Emil Israel und zwei mit dem Maschinen- und Kesselhaus an S. und L. Durlacher. Letztere richteten in denselben eine große Fabrik zur Verarbeitung von Spirituosen ein. Dort sind für 30 000 M. Wein, 3000 Kisten Champagner und 50 000 Sack Zucker, fast 2 Mill. Mark wert, verbrannt. Außerdem lagerten daselbst Kaufmannsgüter verschiedenster Art, namentlich große Quantitäten Baumwolle, Salpeter, Salz, Wachskerzen und Spirituosen. Das Feuer entstand in einem Schuppen Israels, woselbst 14 Arbeiter mit dem Mischen und Färben des Zuckers beschäftigt waren, welche Arbeit jetzt wegen der Nähe des Zollanschlusses eifrigst Tag und Nacht, selbst Sonntags, betrieben wird. Die Arbeiter hörten hinter sich plötzlich einen lauten Knall und erschreckt sich umsehend, gewahrten sie die Flammen hoch empor schlagen. Eine Petroleumlampe war explodiert und in die Waren gefallen. Zwei Arbeiter liefen zur Meldestation, während die übrigen das Feuer auszugießen suchten. Dasselbe griff aber so reizend um sich, daß nur wenige der Arbeiter aus den Luken ins Wasser springen konnten; 5 Arbeiter und 1 Wächter büßten ihr Leben ein. Zwei Brüder Kirchmann und der Arbeiter Lübbide wurden schwer verletzt aufgefunden und in das Krankenhaus gebracht, einer derselben starb auf dem Transport. Vermißt werden die Arbeiter Feud, Molasch, Reitz, Waldschläger und der Wächter Land. Von diesen wurden am 27. zwei, nur aus Rückgrat, Rippen und Beckenknochen bestehende verkohlte Gerippe aufgefunden; eine Identifizierung ist unmöglich. Ob die Leichen der übrigen drei Vermißten unter dem haushoch liegenden, noch rauchenden, brennenden Zackerhaufen aufgefunden werden, ist fraglich. Möglich ist auch, daß dieselben ins Wasser gesprungen und ertrunken sind. Die Schiffswerke Blohm und Bock, welche von den brennenden Schuppen nur durch einen 15 Meter breiten Kanal getrennt ist, konnte durch die großen Anstrengungen der eigenen Werkfeuerwehr gerettet werden; nur die Holzbrücke und ein Teil der Einfriedigung sind etwas verbrannt, sonst ist der Schaden gering. Acht Dampfströmer und die Mannschaften dreier Hamburger Feuerwehrrüge bewältigten den ungeheuren Brand in 10 Stunden. Der Gesamtschaden wird auf 5 1/2 Millionen geschätzt.

— Für Telegramme nach Amerika tritt vom 1. September d. J. ab in Folge der Beschlüsse der beteiligten Privattelegraphengesellschaften eine Erhöhung der Vorigengebühren um 40 bis 95 Pfennig ein.

Cassel, 28. Aug. (Ein Berliner Paletot-Mörder), der während der todben Saison seine Thätigkeit in die Provinz verlegt hat, in mehreren größeren Städten, so namentlich in Frankfurt, ein kurzes Gastspiel gab, hat auch in unserer Stadt vor wenigen Tagen sein Unwesen getrieben. Raum mit der Bahn angelangt, begab er sich in ein nahe gelegenes Hotel-Restaurant, trank eine Tulpener Bier und nahm beim Weggehen im Handumdrehen mit unglaublicher Frechheit einem Referendar den noch fast neuen Sommerüberzieher mit. Er trug denselben aufs Pfandhaus und verpfandte ihn für M. 1.50. Dann schleuderte er in Cassel umher, vertrank die wenigen Groschen und ging Abends in ein Café in

der Königsstraße, trank eine Tasse Schwarzen und abermals ließ er den noch neuen Sommerpaletot eines Herrn verschwinden, welchen er andern Tags ebenfalls aufs Pfandhaus trug und verpfandte. Dabei wurde er aber erwischt und entpuppte sich nun als der einschlägig vorbestrafte stellenlose Handlungsgehilfe Oscar Schmidt aus Berlin. Da er geständig war, wurde er bereits gestern dem Gericht vorgeführt und wegen der zwei ermittelten Paletotdiebstähle zu einer Gefängnisstrafe von 3 Monaten verurteilt.

Von der Donau, 29. Aug. Ein großes Unglück hat sich in Neuburg a. d. D. zugetragen. Am 27. Aug. machte eine größere Gesellschaft einen Ausflug nach dem donauaufwärts liegenden vielfach besuchten Stepping. Die Heimfahrt erfolgte mittelst eines Kahnens zu Wasser. Die Gesellschaft unterließ es, einen erfahrenen Schiffer mitzunehmen. Unweit der Stadt, in der Nähe einer Schiffsmühle wollte man landen. Wahrscheinlich infolge ungeschickter Steuerung kippte das Schiff um und seine Insassen, 13 an der Zahl, stürzten ins Wasser. Sieben davon ertranken, nämlich der Uhrenmacher Jäger mit zwei Kindern, der Chorregent Wagner, die 24 Jahre alte Lehrertochter Emma Thalhofer, der 10jährige Knabe des Glasermeisters Lang und der 8jährige Knabe des Kaufmanns Vonsicht. Der mitanwesende Vater dieses letzten Knaben wurde gerettet.

Ausland.

Nizza, 30. Aug. Ein ehemaliger deutscher Offizier Namens Fritz Kilian v. Hohenberg, welcher als Sprachlehrer hier lebt, ist gestern Nachmittag in dem Augenblick verhaftet worden, als er ein Packet, welches Leibelpatronen enthielt, zur Post geben wollte. Bei der alsbald in der Wohnung des Verhafteten vorgenommenen Hausdurchsuchung sind Papiere mit Beschlag belegt worden. Von den Schriftstücken wird eine Uebersetzung angefertigt. v. Hohenberg ist seit 7 Jahren hier ansässig und während dieser Zeit bereits zwei Mal unter Verdacht der Spionage verhaftet, bald aber wieder in Freiheit gesetzt worden. (F. S.)

— Der Eisenberg von Schweden. Hoch im Norden, jenseits des Polarkreises, unter dem 67. bis 68. Grad nördlicher Breite, also noch 2 Grad nördlicher als Gaparanda, findet sich auf unsern Landkarten von Schweden und Norwegen der Erzberg Gellivare angeschrieben. Dieser Berg, etwas über 400 m hoch, bedeckt ungefähr eine deutsche Quadratmeile und besteht vollständig aus reinem Eisenerze. Kein Stollen und kein Schacht ist zu seinem Abbau nötig, sondern das Erz, das vorzüglichste Erz, aus dem das berühmte schwedische Eisen bereitet wird, steht völlig zu Tage an und kann wie ein Steinbruch abgebaut werden. Unfern von dem Berge Gellivare finden sich noch andere solche Eisenköpfe, namentlich der berühmte Eisenberg von Kirunavara, der, ebenfalls aus reinem Erz bestehend, nach angestellter Berechnung allein eine Ausbeute von 300 Millionen Tonnen metallischen Eisens enthält. 5 Kilometer nordwestlich von ihm erhebt sich in gleicher Höhe und von gleicher Zusammensetzung der Eisenberg Luosavara. Es ist dies das ausgedehnteste Eisenlager der Welt. Wäre es möglich, die ungeheuren Schätze von Metall in den Handel zu bringen, so ist leicht zu ersehen, daß dadurch auf den Verkehr und das Gewerbe in Eisen ein Druck ausgeübt werden müßte, dessen Tragweite jetzt noch Niemand zu bestimmen vermöchte. Um diese Metallmassen aber auf den Markt zu werfen, wird gegenwärtig eine Eisenbahn gebaut. Es ist dies die nördlichste Bahn der ganzen Welt. Sie beginnt an der schwedischen Hafenstadt Lulea, an dem Flusse gleichen Namens gelegen, in der nördlichen Rundung des bottnischen Meerbusens, nahe an der schwedisch-russischen Grenze, folgt dem Thal des Lulea auf 180 Kilometer weit, überschreitet den Polarkreis, geht rings um den Gellivare herum, wendet sich an den Seen Tjantjas und Panki zu dem Kirunavara, zwischen ihm und dem Luosavara hindurch durch endlose Fichtenwälder an dem großen Tornesee vorbei zur norwegischen Grenze, durchschneidet die 500 m über dem Meere liegende Hochebene des Norrlands und gelangt über das Kjölongebirge in einem 42 Kilometer langen Abstieg herunter zu ihrer Endstation am atlantischen Ozean zum Ofoton-Fjord. Das im Tagebau an den Eisenbergen gewonnene Erz kann unmittelbar vom Berg weg durch Rinnen in die Eisenbahnwagen verladen werden, wesshalb denn auch die Bahn den ganzen Berg umkreist, und so kommt es, daß die Tonne des besten Erzes, sammt Abbau und Verladung an Ort und Stelle auf ungefähr 2 Mk zu stehen kommt. Bereits ist ein großer Teil der Bahn, soweit sie auf schwedischem Boden läuft, gebaut. Welchen Einfluß wird sie, wenn sie vollends fertig gestellt sein wird, auf die Eisenwerke der ganzen Welt ausüben?

— Spanische Nachrichten aus Marokko, die das „Berl. Tagbl.“ wiedergibt, melden, daß der Sultan ein fürchterliches Gemetzel unter den Rebellen anrichtete, die seinen Oheim, den Prinzen Mulay, getödtet haben. Ganze Familien, auch Kinder werden abgeschlachtet. Der Sultan sei jedoch zu weit vorgebrungen, von einem feindlichen Stamm umgeben und schwebt jetzt selbst in Lebensgefahr.

Fruchtpreise des Winnender Fruchtmarkts.

Vom 30. August 1888.

Getreide Gattungen.	Durchschnitts-Preise.			Höchster Preis.	Niederst. Preis.
	Höchster.	Mittler.	Niederst.		
Dinkel per Str.	7 76	6 83	6 52	8 —	6 30
Haber per Str.	8 04	7 85	6 85	8 20	6 70

Schiffahrt-Nachrichten.

Mitgeteilt von J. m. Schöffel in Waiblingen.
Der Schnelldampfer „Elbe“ ist am 28. August wohlbehalten im Newyork angekommen.